

Coucou! Ich studiere Psychologie und war in meinem fünften Bachelorsemester in Clermont – eine Erfahrung die ich nur weiter empfehlen kann!

Dank des **Erasmus Programms** ist zum Glück alles sehr gut **geregelt** und man erhält einen Plan mit den Dingen, die man vorher erledigen sollte. (Zum Beispiel Learning Agreement, Bewerbung an der Gastuni, Sprachtest etc.) Ich kann nur empfehlen auch schon frühzeitig Tickets für die Anreise zu buchen (da kann man viel Geld sparen ;)).

Nach der **Wohnung** gesucht habe ich schon von Deutschland aus, über Facebook (da gibt es eine Uni-Gruppe), Leboncoin und appartager.com worüber ich dann letztendlich per Skype-Interview mein WG Zimmer gefunden habe. Es gibt auch die Möglichkeit über die Uni Wohnheimsplätze zu bekommen – aber die sind teilweise sehr klein und nicht so sauber (und Kontakt zu Franzosen aufzubauen ist darüber auch nicht soo leicht.)

Generell sind aber WG-Zimmer viel teuer als Wohnheimsplätze, da muss man also abwägen... Ich habe jetzt 400 **Euro** Miete gezahlt was mit den etwas teureren Lebensmittelpreisen natürlich schon ordentlich ist – aber man wird ja auch gefördert 😊

Welcome-Tag und alles Weitere werden dann von der Uni aus gut organisiert, sodass ich sehr schnell Kontakt zu anderen Erasmusstudierenden aufbauen konnte. Mit Franzosen selbst in Kontakt zu treten fand ich - über die Unikurse aus - nicht so einfach und das **Buddy-Programm** hat jetzt auch nicht so wahnsinnig geholfen da weiter zu kommen. Da kann ich nur jedem empfehlen Sportkurse beim **SUAPS** oder ähnliches (es gibt ein Kulturprogramm mit Malkursen, Theater, Chor und vielem mehr) zu belegen. Diese sind für Münsteraner Verhältnisse oftmals sehr billig – es lohnt sich also. Ich habe dort einen Schwimmkurs und einen Kletterkurs gemacht und durch Letzteren konnte ich dann auch eine Woche in den Herbstferien in die Ardeche zum Klettern fahren. In dieser Zeit konnte ich mich dann **endlich** mit Leuten aus Clermont anfreunden 😊 Außerdem gibt es noch jede Woche ein Treffen der Organisation **World-Top** in einer Bar und auch dort kann man super Kontakte knüpfen und bei vielen anderen Aktivitäten teilnehmen.

Ich war anfangs sehr nervös aufgrund der **Sprache**, allerdings haben alle Professoren eher langsam und deutlich geredet und waren so gut zu verstehen. Und auch im Alltag kam ich mit meinem Schulfranzösisch nach kurzer Eingewöhnungszeit super zurecht! **Sprachkurse** kann man über das Centre Fleura belegen – diese sind kostenlos für Erasmus- Leute und finden bis zu 5 Stunden in der Woche statt. Neben interessanten Diskussionen habe ich dort außerdem ein Reisetagebuch angelegt.

Ich hatte auch sehr interessante sozialpsychologische **Kurse**, die erstaunlich konkret in die Praxis hineingingen und einen Kurs für Erasmusstudierende, der **STAR** (mein einziger Kurs in Englisch), in dem wir alle zusammen durch die Auvergne gereist sind, Weinverköstigungen gemacht haben, den Puy de Dôme (der höchste Vulkan bei Clermont) und vieles mehr besucht haben.

Die **Klausuren** am Ende waren mit guter Vorbereitung auch nicht schwerer als die in Münster. Bei der Anrechnung der Kurse gab es bei mir zunächst etwas Schwierigkeiten, aber nach ein paar E-Mails nach Frankreich und zurück hat sich das auch alles geklärt. Die Umrechnung der Noten vom Französischen ins Deutsche System ist auch sehr kulant – man kann also wirklich super Noten mit nach Hause bringen.

Clermont ist eine recht kleine Stadt – zumindest was die Innenstadt angeht. Dank der umliegenden **Vulkane** gibt es aber viel zu entdecken. Wer gerne **Wandern** geht, **Mountainbike** oder **Rennrad** fährt, oder wer gerne im Winter **Ski** fährt oder mit Schneeschuhen wandern geht, der ist in Clermont genau richtig. Außerdem findet dort das größte **Kurzfilmfestival** der Welt statt! In der Stadt ist auch meist trotzdem immer was los – auf den Plätzen, in den Bars, oder auch bei **Parlez Clair-Mont** – wo jeder der Lust hat Musik/Gedichte/Geschichten/Tanz vortragen kann.

Es gibt auch viele schöne **Parkanlagen** die zum Picknicken einladen. (Dabei vorsicht- französische Parks werden abends abgeschlossen, aber zur Not kann man auch immer noch über den Zaun klettern :D)

Die meisten Franzosen nehmen zum Transport die Tram – ich fand es aber sehr praktisch ein **Fahrrad** zu haben. Und an die Berge gewöhnt man sich auch! Über C-Velo, einen Laden am Bahnhof kann man sich ein Rad leihen, oder man geht auf die Radmesse oder guckt unter Kleinanzeigen.

Anfang des Semesters wird auch ein Abend organisiert an dem man sich für sehr wenig Geld Küchengeräte etc. besorgen kann, die im Studentenwohnheim zurück geblieben sind, aber noch gut in Schuss sind. (Ich habe dort z.B. Eine Teekanne, einen Wasserkrug, eine Auflaufform und andere Kleinigkeiten für 3€ erworben.)

Es gibt auch eine schöne **Boulderhalle** und eine **Eislaufhalle** etwas außerhalb der Stadt. Außerdem werden manchmal internationale Vormittage organisiert an denen man leckeres französisches Frühstück um sonst bekommt ;) Und letzteres ist nicht selbstverständlich denn zum Frühstück essen die Franzosen nicht so viel! (Frühstücken gehen ist also nicht)

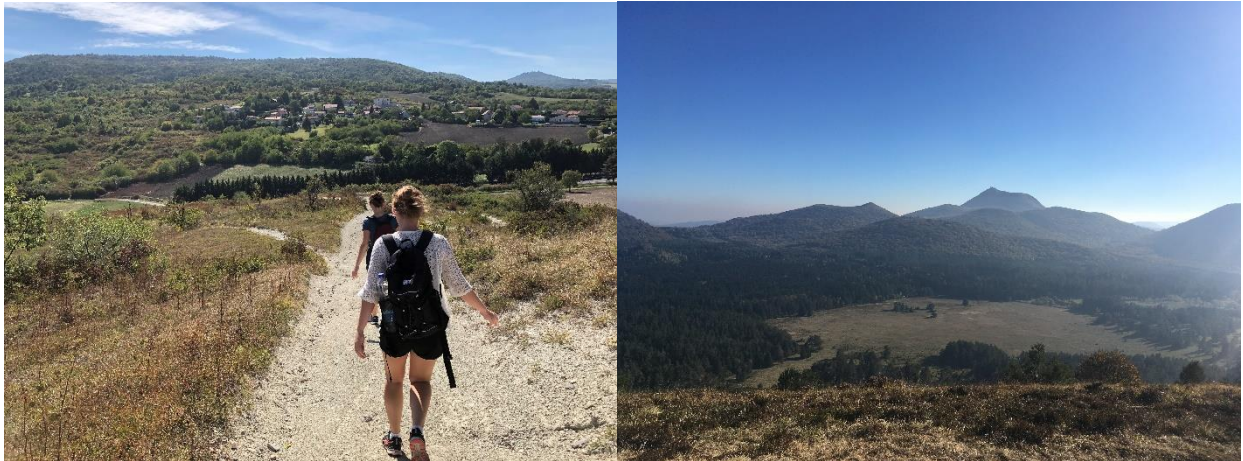
Mhhh... was noch? Ich als **Vegetarierin** bin mit einer Ausnahme in einem traditionellen Restaurant super zurechtgekommen. Generell ist das traditionelle Essen dort suuuuper lecker. (Ich sag nur Käse!) Tipps für Restaurants/Cafés/ Wochenmärkte:

- Le 1513 für leckere Crêpes
- L'Armoire a Cuilleres -> beste heiße Schokolade und Kuchen!
- Myrtille
- Wochenmarkt in Aubiere...

Was an Clermont ziemlich praktisch ist, ist die zentrale Lage in Frankreich. So konnte ich an Wochenenden mit Flixbus und Blabla-Car sehr viel entdecken. So war ich u.a. in Toulouse, Grenoble, Lyon (das fête de lumiere ist dort sehr zu empfehlen), Paris, Montpellier, Marseille und Aix-en-Provence.

Schwierig für mich waren die ersten Wochen Eingewöhnung, da habe ich dann doch nochmal ein wenig Heimweh gehabt – am Ende wollte ich jedoch gar nicht mehr wieder los!

Meine Highlights waren vermutlich der Kletterausflug und als an meinem Geburtstag eine Überraschungsparty für mich organisiert wurde. Das war so der Moment in dem ich realisiert habe wie viele tolle Menschen ich kennen lernen konnte und das ich mich rundum zuhause gefühlt habe!



Datum: 11.04.19